

## Hund von Saulheim, Johann Christoph<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: + Febr. 1624, ♂ 18. Febr. 1624

✓ Jakob (s. u. **Fürstbistum Speyer, weltliches Personal, Amtleute**)

Br Marquard

Sr Maria Catharina

Werdegang: Domherr zu Mainz und Speyer, 1581 mit päpstlicher Erlaubnis in den Laienstand versetzt<sup>2</sup>, 1581 fürstbischöflich-speyerischer Oberamtmann und Vogt zu Marientraut<sup>3,4,5,6</sup>, Erbauer des Alten Schösschens in St. Martin

Familie: ∞ I. Christina T d. Peter von Dienheim u. d. Agatha von Reiffenberg, Nt d. Eberhard (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Bischöfe, von Dienheim, Eberhard**)

S Johann Philipp, Domherr zu Mainz

S Johann Reinhard (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domdekane, Hund von Saulheim, Johann Reinhard**)

S Adolph (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domherren**)

S Eberhard, + ledig

S Philipp Adolph, ∞ Dorothea T d. Wolff Riedesel von Bellerheim u. d. Catharina von Stockheim

S Jacob Friedrich

S Casimir Friedrich

∞ II. 1605<sup>7</sup> Anna Praxedis T d. Philipp von Partenheim<sup>8</sup> u. d. Maria von Stockheim

---

<sup>1</sup> HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 221.

<sup>2</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 411 Anm. 1249: *Die 19. Dec. 1581 obtinuit J. Bernardus a Partenheim praebeendam a Joan. Christophoro Hund a Saulheim resignatam.*

<sup>3</sup> REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 383: *Jacob Hund von Saulheim, ebenfalls ein Schwager des Bischofes, ward 1564 dessen Haushofmeister, 1571 aber Amtmann zu Marientraut, wo ihn 1581 Johann [richtig: Johann Christoph] Hund von Saulheim abgelöst hat; dto. S.405: [1. Jan. 1584, Bischofsweihe des Eberhard von Dienheim] Bei der Aufopferung trugen . . . Johann Christoph Hund von Saulheim, Faut zu Marientraut, und Barthel von Frankenstein, Faut zu Bruchsal, mit weißen binden die Flaschen.*

<sup>4</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 2093: [1583-1584] Beklagte: Eberhard, Bischof von Speyer, Propst zu Weißenburg; dessen Oberamtmann zu Marientraut Johann Christoph Hund von Saulheim.

<sup>5</sup> SIMONIS, Beschreibung aller Bischöffen zu Speyer S. 265: [15. Dez. 1581, Tod von Bischof Marquard von Hattstein] *Freundschaft, Conradt und Georg von Hatstein, Gebrüder. Hans Engelhardt Riedesel, Faut zu Lauterburg. Johann von Hattstein. Johann Hundt von Saulheim Fauth zu Marientraut. Johann Marquardt von Reinberg. Johann Marquart Riedesel. Hans Burckhardt von Bayern Hoffmeister. Melchior von Fallisch. Hans Reinhardt von Sickingen. Eberhardt Wammaldt von Umbstatt. Deß Keis. Cammergerichts Beysitzer* [bezieht sich auf die letzten drei Genannten].

<sup>6</sup> StadtA Mainz, Urkundenbestand, Mainz 1596 Nov. 4 Johann Christoph Hundt von Saulheim, fürstlich Speyrischer Oberamtmann zu Marientraut, übergibt dem Jesuitenkolleg zu Speyer die Kollatur zweier Altarpfründen, die er von seinen Voreltern ererbt hat, nämlich die eines Marienaltars zu Zornheim und die eines Marienaltars zu Obersaulheim unter den Wild- und Rheingrafen, beide im Mainzer Bistum. Der erste Altar erträgt abwechselnd 25 und 20, der zweite Altar 12 Malter Korn Mainzer Maß. Da Obersaulheim lutherisch geworden ist, verpflichtet sich der Aussteller für den Fall, dass sonst die Gült den Jesuiten vorenthalten würde, das Gütlein in eigener Hand zu behalten oder in eigenem Namen zu verleihen; sollte das Gütlein dennoch eingezogen werden, hört auch diese Verpflichtung auf.

<sup>7</sup> HStA Darmstadt, Best. A 13 Nr. 148: 1605 Januar 21 Bischof Eberhard von Speyer dispensiert Johann Chr. Hund von Saulheim und Anna Praxedis von Partenheim vom *impedimentum tertii consanguinitatis gradus*.

<sup>8</sup> HStA Darmstadt, Best. A 13 Nr. 151: 1612 Februar 14 Anna Praxedis Hundt von Saulheim, Gattin Johann Christophs, geborene v. Partenheim, verzichtet auf ihr väterliches Erbe.

*T* Maria Catharina<sup>9</sup>  
*T* Anna Cordula<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> Sie tritt in Speyer 1629 als Taufpatin in Erscheinung.

<sup>10</sup> LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 728: [1612-1661] Kläger: Johann Christoph Hund von Saulheim, bischöflich speyerischer Amtmann zu Marientraut, für sich und seine Ehefrau Anna Praxedis, geb. von Partenheim, und deren Kinder Maria Katharina und Anna Cordula.